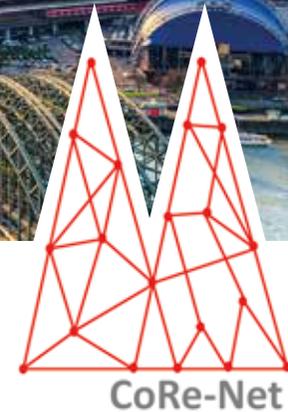


Ein interdisziplinäres, lernendes Netzwerk für eine wertorientierte Versorgung von vulnerablen Patientinnen und Patienten



Cologne Research
and Development Network



Ziel dieses Netzwerkes ist, die Forschung und Versorgungspraxis in Köln näher zusammen zu bringen. Hierzu werden Strukturen geschaffen, die den Austausch untereinander fördern und darüber neue, innovative Versorgungs(forschungs)projekte für den Raum Köln ermöglichen.

Kontakt

CoRe-Net Koordination

Dr. Nadine Scholten
IMVR – Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung
und Rehabilitationswissenschaft
Eupener Str. 129
50933 Köln
CoRe-Net@uk-koeln.de
www.core-net.koeln.de

AM AUFBAU DES NETZWERKES BETEILIGT SIND DIE

-  Humanwissenschaftliche Fakultät
-  Medizinische Fakultät
-  Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

der Universität zu Köln.

CoRe-Net:

Kölner Kompetenznetzwerk aus Praxis und Forschung

Ein interdisziplinäres, lernendes Netzwerk
für eine bessere Versorgung von Patientinnen
und Patienten in Köln

GEFÖRDERT VOM



UNIKLINIK
KÖLN

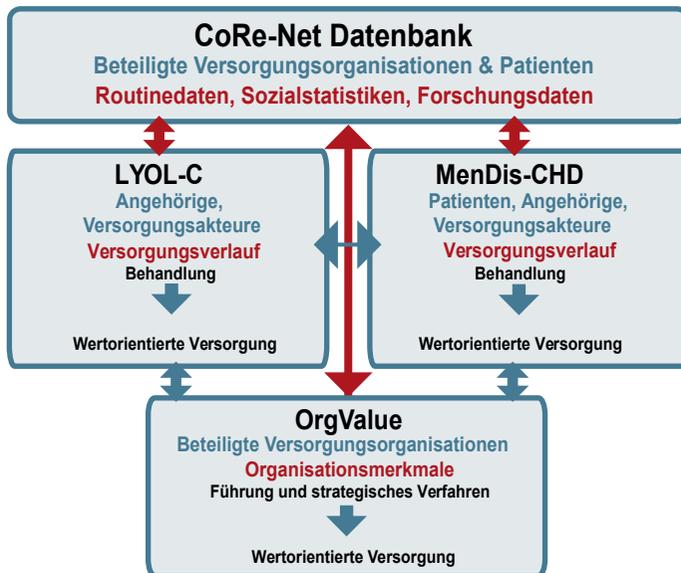


Impressum:
Foto: Simon - Fotolia.com (Titel), Jens Willebrand (Luftaufnahme)
Gestaltung: Ulrike Kersting
Stand: Juli 2017

Am 01.02.2017 ist CoRe-Net (Cologne Research and Development Network) gestartet. Das auf Dauer angelegte Netzwerk macht Köln zu einer **Modellregion für die Verbesserung der medizinischen und sozialen Versorgung in Deutschland**. Gefördert wird das Netzwerk für die nächsten drei Jahre durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Der Fokus des Netzwerkes liegt auf der Versorgungsentwicklung nach dem Konzept der lernenden Organisationen. Das langfristige Ziel ist die Umgestaltung von Versorgungsprozessen und -strukturen hin zu mehr Patientenzentrierung bei gleichzeitigem Kostenbewusstsein (**Value-based Health-care**).

Anhand der drei Forschungsprojekte **LYOL-C**, **MenDis-CHD** und **OrgValue** wird sich das Kölner Kompetenznetzwerk beispielhaft etablieren und zunächst für zwei Patientengruppen die Versorgungsgestaltung in Köln betrachten.



PROJEKT 1: LYOL-C (Last year of Life Study Cologne)

LYOL-C erforscht das letzte Lebensjahr von in Köln verstorbenen Patientinnen und Patienten. Im Fokus steht hierbei die Inanspruchnahme der unterschiedlichen gesundheitlichen und sozialen Strukturen und der Übergang zwischen den Versorgungssektoren.

ANTRAGSTELLER: Prof. Raymond Voltz, Dr. Dr. Julia Strupp (Zentrum für Palliativmedizin, Uniklinik Köln), Prof. Christian Rietz (Departement für Heilpädagogik, Universität zu Köln)

PROJEKT 2: MenDis-CHD (Quality of care in patients with coronary heart disease regarding the detection and treatment of mental disorders in Cologne)

MenDis-CHD betrachtet den Versorgungsverlauf von Menschen mit einer chronischen Herzerkrankung (CHD) und einer psychischen Begleiterkrankung. Dazu werden Betroffene, Angehörige und die jeweiligen Versorgungsakteure gemeinsam befragt.

ANTRAGSTELLER: Prof. Christian Albus (Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie, Uniklinik Köln), Prof. Frank Jessen (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Uniklinik Köln), Prof. Frank Schulz-Nieswandt (Institut für Soziologie und Sozialpsychologie, Universität zu Köln)

PROJEKT 3: OrgValue (Characteristics of Value-Based Health and Social Care from Organizations' Perspectives)

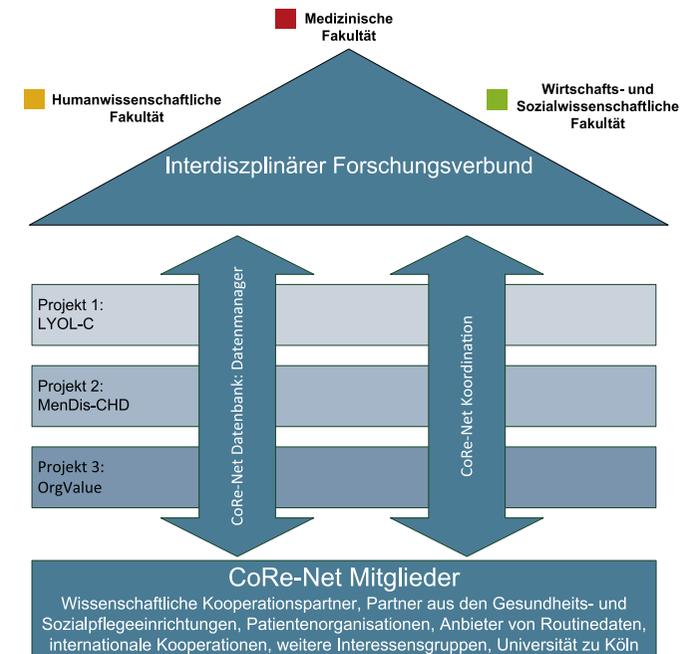
OrgValue untersucht als querliegendes Projekt die in Projekt 1 und 2 beteiligten Versorgungsorganisationen hinsichtlich ihrer Patienten- und Ressourcenorientierung sowie ihrer Barrieren und Förderfaktoren zur Implementierung patienten- und ressourcenorientierter Versorgung.

ANTRAGSTELLER: Junior-Prof. Lena Ansmann (Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Universität zu Köln), Prof. Stephanie Stock (Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie, Uniklinik Köln), Prof. Ludwig Kuntz (Seminar für Allgemeine BWL und Management im Gesundheitswesen, Universität zu Köln)

Koordination und Datenbank

ANTRAGSTELLER: Prof. Holger Pfaff, Dr. Ute Karbach (Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft, Universität zu Köln), Dr. Ingrid Schubert (pmv forschungsgruppe, Uniklinik Köln)

In CoRe-Net wird eine zentrale Datenbank aufgebaut, die langfristig für Versorgungsforschungsfragen im Raum Köln zur Verfügung stehen soll. Die Datenbank wird u.a. Routinedaten gesetzlicher Krankenkassen, Sozialstatistiken sowie die erhobenen Daten aus den drei Forschungsprojekten beinhalten.



Der interdisziplinäre Forschungsverbund aus den drei Fakultäten ermöglicht die Integration unterschiedlicher Perspektiven und Methoden.

Durch die Kooperation mit vielen an der Versorgung beteiligten Einrichtungen innerhalb von CoRe-Net können in regelmäßigen Treffen Forschungsergebnisse diskutiert und gemeinsam Möglichkeiten der Versorgungsverbesserung entwickelt werden.